

Es ist ruhiger geworden im ehemaligen Spar-Markt, aber dafür auch viel bunter

Gerda Sengstbratl bringt mit ihrer MÜWA-Galerie „Kunst für alle“ in das Ortszentrum

Von Bernhard Leitner

ST. GEORGEN AM WALDE. Eine kreative Lösung, leere Schaufenster im Ortszentrum nicht nur zu behübschen, sondern sogar zu einem Treffpunkt zu machen, gelang Gerda Sengstbratl im ehemaligen Spar-Markt in ihrem Geburtsort St. Georgen am Walde. Die in Klosterneuburg lebende Autorin richtet in den ehemaligen Verkaufsräumen die „Mühlviertel Waldviertel Galerie“ ein, veranstaltet eine Sommer-Schreibwerkstatt und lädt regelmäßig Künstler ein, hier ihre Werke zu präsentieren.

„Unsere Auslagen sprechen mit dem Dorf“, sagt Gerda Sengstbratl über die Außenwirkung der Galerie. Eine ältere Frau lasse sich immer schon ein paar Minuten früher zur Kirche fahren, damit sie noch eine Weile die Kunstwerke betrachten könne. „Seit Gerda die Schaufenster mit Kunstwerken bestückt, tut sich immer etwas im Ort“, sagt Eva Haas, Leiterin der benachbarten öffentlichen Bücherei, die oft mit der MÜWA-Galerie kooperiert.

Die Bücherei ist ebenso wie die Galerie ein kultureller Nahversorger im Ort. Das 16-köpfige Team bemüht sich um einen stets aktuellen Medienbestand und organisiert monatlich einen „Treffpunkt Bücherei-Café“, den nächsten am 13. April von 8 bis 10 Uhr. Außerdem nimmt man den Bildungsauf-



Gerda Sengstbratl organisiert den vielseitigen Kunstbetrieb in dem ehemaligen Lebensmittelgeschäft.

Foto: privat

trag ernst: Kinder lesen immer gratis.

Aber zurück zur MÜWA-Galerie: Einige der hier ausstellenden Künstler haben es zu Rang und Namen in der Kunstwelt gebracht. So etwa Leopold Strobl: Eines seiner Werke wurde jüngst vom New Yorker „Museum Of Modern Art“ angekauft. Oder die Literatin Gertraud Klemm, die 2014 den Publikumspreis beim Ingeborg-Bachmann-Preis erhielt. Jüngstes Beispiel ist Gudrun Seidenauer: Ihr Roman „Was wir einander nicht erzählten“, aus dem sie am kom-

menden Samstag in St. Georgen lesen wird, war im Dezember bei Ö1 „Buch des Monats“.

Und dennoch ist die MÜWA-Galerie alles andere als ein elitärer Tempel der Kunst. Dafür garantiert die Bodenständigkeit ihrer Leiterin. Die Wirtshaustochter hat auch ein Herz für ganz junge Kunstschaffende. Etwa für die neunjährige Lydia: Anlässlich des „Tages der offenen Ateliers“ brachte das Mädchen ihre Zeichnungen mit. Seither kann man einen der von ihr gezeichneten Engel in der Kinderauslage neben

Katzengesichtern der bekannten Kinderbuchillustratorin Maria Koci bewundern. Ebenso ein Werk von Leonie aus St. Nikola: Sie ist sieben Jahre alt und möchte Künstlerin werden. Seit eine Zeichnung von ihr im MÜWA-Schaufenster zu sehen ist, muss die ganze Familie zum Auslagenschauen nach St. Georgen kommen.

Am Samstag, 30. März (18 Uhr), lesen Zita Eder, Eva Fischer, Erika Kronabitter und Gudrun Seidenauer in der MÜWA-Galerie. Gerda Sengstbratl wird durch die Lesung führen. Der Eintritt ist frei.